



Dietrich Bonhoeffer:

„Der Mensch lebt notwendig in einer Begegnung mit anderen Menschen, und ihm wird mit dieser Begegnung in einer je verschiedenen Form eine Verantwortung für den anderen Menschen auferlegt.“¹



Schulvereinbarung

Die Dietrich-Bonhoeffer-Schule, Gemeinschaftsschule mit Oberstufe der Stadt Bargteheide, sieht sich mit den Worten ihres Namensgebers in der Verantwortung, ein **freundliches und respektvolles Miteinander** zu gestalten, in dem alle Schülerinnen und Schüler der Schule bestmöglich gefordert und gefördert werden. Um dieses Ziel zu erreichen, ziehen Schüler*innen, Lehrkräfte, Eltern und Mitarbeitende der Gemeinde an einem Strang.

Die Lehrkräfte der Schule und alle Mitarbeitenden werden allen Schüler*innen mit Höflichkeit und Respekt begegnen, die Leistungen aller Schüler*innen nach Kräften fördern, die Eltern bei der Erziehung Ihres schulpflichtigen Kindes unterstützen und die Meinung jedes und jeder einzelnen Schüler*in respektieren.

Darüber hinaus leisten alle Lehrkräfte ihren Beitrag dazu, eine angenehme und angstfreie Lernatmosphäre zu schaffen.

Auch die Schüler*innen der Dietrich-Bonhoeffer-Schule und ihre Eltern leisten ihren Beitrag zur Erreichung der gemeinsamen Ziele und unterzeichnen nachfolgende Vereinbarung.

¹ Quelle: *Ethik*, DBW Band 6, Seite 219, zitiert nach: <https://www.dietrich-bonhoeffer.net/zitat/7-der-mensch-lebt-notwendig-in/>; Zugriff am 13.02.2019



Als Schüler*in der Dietrich-Bonhoeffer-Schule Bargteheide akzeptiere ich zusammen mit meinen Eltern folgende Ziele²:

1. Störungsfreier Unterricht

Alle Schüler*innen und Lehrkräfte haben das Recht auf einen störungsfreien Unterricht.

- Ich bin pünktlich, bringe meine Arbeitsmaterialien und die Hausaufgaben mit und halte mich an die Gesprächsregeln.

2. Umgang mit Konflikten

Alle Schüler*innen und Lehrkräfte haben das Recht, respektvoll behandelt zu werden.

- Ich verletze niemanden mit Worten, Gesten oder Taten, weder real, noch digital.
- Konflikte löse ich friedlich.
- Die Verletzungen oder Schäden, die durch mein Verhalten entstehen, mache ich wieder gut.

3. Respekt vor Eigentum

Alle Schüler*innen und Lehrkräfte haben das Recht auf Eigentum.

- Ich behandle das Eigentum der Schüler*innen, der Lehrkräfte und der Schule respektvoll.
- Ich nehme niemandem ungefragt etwas weg und mache nichts kaputt.
- Sachschaden mache ich wieder gut.

4. Umgangsformen

Alle Schüler*innen und Lehrkräfte haben das Recht auf höfliche Umgangsformen.

- Ich achte auf höfliche Umgangsformen (z.B. grüßen, sich bedanken).
- Ich befolge die Anweisungen der Lehrkräfte.
- Ich trage angemessene Kleidung.
- Provokante Motive (z.B. gewaltverherrlichend, politisch radikal oder sexistisch) sind nicht erlaubt.

5. Haus- und Pausenordnung

- Ich halte mich an die Regeln der Haus- und Pausenordnung.

Datum und Unterschrift Schüler*in:	Datum und Unterschrift Erziehungsberechtigte*r:
Datum und Unterschrift Klassenlehrkraft stellvertretend für alle Mitarbeitenden und Lehrkräfte der Schule:	

² Vertrag basiert auf einem Vorschlag für einen Schul- bzw. Klassenvertrag von Grüner (vgl. Grüner 2006, S. 133), zitiert nach: Schubarth, Wilfried: *Gewalt und Mobbing an Schulen*. Stuttgart 2013. S. 110